

Verhandlungsschrift

über die öffentliche - ~~Verhandlung~~ - Sitzung des **Gemeindeausschusses**

am **-4. September** 19 **62**, Tagungsort: **Perwang 2 - Gemeindeamt**

Anwesende:

1. ~~Bürgermeister (Stellvertreter)~~ **Kreuzeder Johann** als Vorsitzender
2. **Eidenhammer Josef**
3. **Mackinger Peter**
4. **Mayer Franz**
5. **Stockhammer Karl**
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.

Ersatzmänner:

- | | | |
|---------------------------|-----|--------------------------|
| Rachl Josef | für | Rehrl Franz |
| Schalmooser Johann | für | Buchwinkler Jakob |
| | für | |
| | für | |
| | für | |

Es fehlen:

entschuldigt: unentschuldigt: **Wallner Stefan**

Vom Vorsitzenden bestimmter Schriftführer: **Gde. Sekr. Wissmüller-Gruber Joh.**

* Nichtöffentliches streichen! **Gemeindeausschusses** **Gemeindevorstandes** **Sanitätsausschusses** **Verwaltungsausschusses** nach § 38 d.d. GO. 1962

Der Vorsitzende eröffnet um 19.50 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmänner schriftlich am 30.8.1962 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich bekanntgemacht wurde, *
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist (und) **

stellt fest, daß zur heutigen Sitzung der Ersatzmann Rachl Josef erschienen ist, nachdem Sowohl das GA.-Mitglied Rehr Franz als auch der 1. Ersatzmann Maier Josef zu je 3 aufeinanderfolgenden Sitzungen nicht erschienen sind.

Der Bürgermeister nimmt nun die Angelobung von Rachl Josef vor, indem er diesem die Gelöbnisformel vorliest. Rachl bekräftigt das Gelöbniß mit Handschlag und seiner Unterschrift.

Sodann läßt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 14.8.1962 durch den Schriftführer verlesen und weist darauf hin, daß sie während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluß eingebracht werden können.

Beratungsverlauf zur Tagesordnung und Beschlüsse:

- 27 1./ Ankauf eines Grundstückes am Grabensee im Gemeindegebiet Perwang zur Errichtung einer öffentlichen Einrichtung auf Grund eines beim Gemeindeamt eingebrachten Angebotes.

Der Bürgerm. erinnert an den Prüfungsbericht des Amtes der o.ö. Landesregierung vom Vorjahr, nach welchem der Prüfer hinsichtlich der schönen landschaftlichen Lage von Perwang die Förderung des Fremdenverkehrs anregt, um so die Gemeinde in eine bessere Finanzlage zu versetzen. Er betont weiters, daß tatsächlich Perwang an den Fremdenverkehr anzuschließen wäre und verweist auf die wiederholten Anfragen im Sommer nach Badegelegenheiten, Fremdenzimmern und Nächtigungsmöglichkeiten. Eine erste Voraussetzung ist nach Ansicht des Bürgerm. der allgemeine Zutritt zum Grabensee und die Schaffung einer öffentlichen Badegelegenheit. Der Bürgerm. gibt sodann bekannt, daß gerade derzeit eine Gelegenheit hiezu geboten wird, da Frau Elise Kainz der Gemeinde ein Grundstück direkt am Grabensee zum Kauf angeboten hat. Er ersucht den Schriftführer, das Angebot zu verlesen. Draus geht hervor, daß Frau Kainz der Gemeinde ein Grundstück am Grabensee im Ausmaß von

* Bei Nichtzutreffen streichen. — ** Allenfalls notwendige Mitteilungen nach § 41 Abs. 1 KuGO.

5.700 m² (1 Joch) um 100.000.- S jederzeit verkaufen würde. Das Angebot hält sie bis 1.11.1962 aufrecht. Sodann gibt der Bürgerm. bekannt, daß er sich nach Einlangen des Angebotes bei versch. Stellen über den möglichen Ankauf des Grundstückes und vor allem über die Finanzierung erkundigt hat, nachdem die Gemeinde hiezu keine Mittel in absehbarer Zeit zur Verfügung hat. Er teilt mit, daß er bei Herrn AR. Hainzl von der Gemeindeabteilung des Amtes der o.ö. Landesregierung diesbezüglich vorgesprochen hat, woß ihm mitgeteilt wurde, daß nach Beschlußfassung durch den Gemeindeausschuß ein Ansuchen um Bedarfszuweisung hiezu eingebracht werden kann und es vielleicht möglich ist, den Kauf dadurch zu ermöglichen. Auch habe er in Erfahrung gebracht, so fährt der Bgm. fort, daß ev. hiezu auch vom Landesfremdenverkehrsverband Mittel zu erlangen wären. Er teilt auch mit, daß der Präsident des O.ö. Landesfremdenverkehrsverbandes, Herr LR. Kletzmayer zugesagt hat, nach Perwang zu kommen um festzustellen, ob das Gebiet für den Fremdenverkehr geeignet ist. Auch Beamte der o.ö. Landesplanungsstelle haben nach Mitteilung des Bürgerm. das Grundstück besichtigt und festgestellt, daß es für eine Badeanstalt sehr geeignet erscheint, daß einer Abtrennung zugestimmt wird und daß auch die Ausnahme vom Naturschutzgebiet für eine öffentliche Anlage zu erreichen sein wird. Bürgerm. Stellv. Eidenhammer macht den Vorschlag, auf jeden Fall zuzugreifen und das angebotene Grundstück bei Erlangung der notwendigen Mittel zu kaufen, da sonst der Zugang zum See eines Tages für die Öffentlichkeit unmöglich sein könnte. GA. Stockhammer bemerkt, daß nach seiner Ansicht das angebotene Grundstück sehr preisgünstig ist und er auch den Kauf befürwortet. Auch GA. Mackinger stellt fest, daß diese Gelegenheit nicht übersehen werden sollte und schlägt vor, daß der Gemeindeausschuß gemeinsam um die Erlangung der notwendigen Mittel bemüht sein soll. Aus diesen Äußerungen schließt der Bürgerm., daß der Gemeindeausschuß den Grundankauf befürwortet, wenn der Gemeinde die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen. Er stellt daher den Antrag, das angebotene Grundstück am Grabensee durch die Gemeinde anzukaufen, wenn ihr die Mittel hiezu von öffentlicher Hand zur Verfügung gestellt werden und läßt abstimmen.

Beschluß: Einstimmig.

Das der Gemeinde Perwang angebotene Grundstück am Grabensee im Ausmaß von 5.700 m² (1 Joch) wird zur Errichtung einer öffentlichen Einrichtung angekauft, wenn die Mittel hiezu von öffentlicher Hand zur Verfügung gestellt werden.

H.z.:
771

2./ Bildung eines Fremdenverkehrsverbandes für die Gemeinde Perwang nach Ankauf des unter Punkt 1) erwähnten Seegrundstückes; Aufbau und Unterstützung durch den Gemeindeausschuß.

Der Bürgerm. weist darauf hin, daß wenn das unter Punkt 1) behandelte Seegrundstück zum Ankauf gelangt, sodann unverzüglich mit der Förderung des Fremdenverkehrs in Perwang begonnen werden muß. Hiezu ist nach den Bestimmungen ein örtlicher Fremdenverkehrsverband notwendig, der von irgend jemand gebildet werden muß. Er stellt hiezu den Antrag, daß der Gemeindeausschuß bei der nötigen Aufklärung der Bevölkerung die Bildung eines Fremdenverkehrsverbandes in die Hand nimmt und diesen nach seiner Bildung unterstützt. Bgm.-Stellv. Eidenhammer betont, daß wir in Perwang den Fremdenverkehr auf alle Fälle fördern sollen, da es hier doch noch verhältnismäßig ruhig ist und gerade solche Orte gesucht werden und daß Perwang als "Erholungsdorf" ausgebaut werden soll. Er führt hier Holzöster als Beispiel an, wo auch der Charakter des Dorfes beibehalten wurde. GA. Mackinger erwähnt daß in Maria Schmolln auch immer viele Fremde sind, obwohl der Ort nicht so günstig liegt als Perwang. Auf die Frage des Bürgerm., ob jemand Bedenken gegen den Fremdenverkehr in Perwang hat, erfolgt keine Wortmeldung.

